



Immobilienstandort Bad Nauheim

Bericht der Geschäftsführung auf der 6. ordentlichen Delegiertenversammlung

Bei der 6. ordentlichen Delegiertenversammlung berichtete Christoph Berger, Kaufmännischer Geschäftsführer der Landesärztekammer Hessen, dass nach dem Jahresabschluss 2023 rund 4,5 Millionen Euro für Investitionen am Standort Bad Nauheim zur Verfügung stehen könnten. Über deren Verwendung wird die Delegiertenversammlung am 23. November 2024 beraten (Programm der DV auf S. 632). Ob der Überschuss – ganz oder teilweise – für die Investitionen verwendet werde, sei zu entscheiden.

Beim Bildungszentrum gebe es einen Investitionsstau, insbesondere in Bezug auf die Gebäudeausstattung und Energieversorgung, so Berger weiter. Bisher seien nur die notwendigsten Maßnahmen erfolgt. Ein Heizungsanlagenausfall Anfang 2024 habe die Dringlichkeit verdeutlicht, die bestehenden Heizungsanlagen zu erneuern. Aktuell werde geprüft, ob Photovoltaikanlagen installiert werden können. Aus den genannten Gründen habe man ein Gesamtenergiekonzept in Auftrag gegeben.

Lukas Reus



Foto: Wolfgang Römer

Der Standort Bad Nauheim der Landesärztekammer Hessen mit dem Seminargebäude. Nicht auf dem Bild sind das Gästehaus und das Akademiegebäude.

Neubau eines Parkdecks in Bad Nauheim

In unmittelbarer Nähe des Bildungszentrums der Landesärztekammer Hessen in Bad Nauheim entsteht zur Zeit auf dem ehemaligen „Waldparkplatz“ ein neues Parkdeck. Bauträger ist das Gesundheitszentrum Wetterau. Während der Bauzeit fallen dort die bisherigen

Parkplätze weg und es kann zu Beeinträchtigungen durch Lärm kommen. Ab Mitte des nächsten Jahres 2025 werden auf dem neuen Parkdeck 265 freizugängliche, kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung stehen, zum Teil auch mit E-Ladesäulen. (roe)

Bürokratieabbau jetzt! – Eine Initiative der Kammern in Hessen

Die bürokratische Belastung in Deutschland entwickelt sich zunehmend zu einer Wirtschaftsbremse. Immer mehr potenzielle Existenzgründer scheuen wegen unüberwindbarer Bürokratiehürden den Schritt in die Selbstständigkeit. Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer sind frustriert und überfordert wegen steigender bürokratischer Anforderungen, die ihnen den Arbeitsalltag erschweren. Politische Versprechen gab es bereits viele, Änderungen hingegen nur wenige. „Was wir brauchen, sind konkrete Maßnahmen und eine umfassende Entlastungsstrategie, insbesondere auch auf Landesebene“, fordern die „Kammern in Hessen“. Präsidentinnen und Präsidenten sowie ihre Vizes und Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsführungen der hessischen Kammern übergaben aus diesem Anlass ein Weißbuch zum Bürokratie-

abbau an Manfred Pentz (CDU), Hessischer Minister für Bund, Europa, Internationales und Entbürokratisierung.

„Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen und der hessischen Politik Beispiele aus der Praxis, aber gleichzeitig auch Lösungsvorschläge liefern“, heißt es in einer Mitteilung der „Kammern in Hessen“. In Hessen repräsentieren die Kammern rund 380.000 Unternehmen und etwa 100.000 freiberuflich Tätige. Der Zusammenschluss „Kammern in Hessen“ engagiert sich unter dem Motto



Foto: Sandra Hauer

Übergabe des „Weißbuchs zum Bürokratieabbau“ an Staatsminister Manfred Pentz (CDU) im Kurhaus in Wiesbaden. Das Foto zeigt von links: Dr. Doris Seiz, Präsidentin Landesärztekammer Hessen, Dr. med. Christian Schwark, Vizepräsident LÄKH, Minister Pentz, Dr. Maik F. Behschad, Vizepräsident LZKH, und Manuel Maier, Juristischer Geschäftsführer LÄKH.

„Freiheit in Verantwortung“ als Dienstleister für die 15 Mitgliedsorganisationen – eine starke Interessenvertretung im Sinne ihrer Mitgliedsunternehmen und Berufsangehörigen, immer orientiert am Gemeinwohl. Manuel Maier